

CLARA 3: Entwicklung der gemeinsamen partnerschaftlichen Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung in der tschechisch-bayerischen Region

Protokoll zur Exkursion "Analyse von Basisdaten zur grenzüberschreitenden Elektromobilität" am 23. Oktober 2018 in Bamberg

Leitung : Martin Füßl, Regierung von Oberfranken
Zeit : 10:30 – 15:00 Uhr

Zu Beginn der Exkursion begrüßten Jochen Uebelhoer und Martin Füßl (beide Regierung von Oberfranken) die Teilnehmer aus der Tschechischen Republik, Sachsen und Bayern. Sie bedankten sich für die hervorragende Vorbereitung der Veranstaltung und den freundlichen Empfang durch Herrn Robert Martin von der Energie- und Klimaagentur des Landkreises Bamberg.

Zum Einstieg hielt Martin Füßl einen Power Point-Vortrag zum Thema "Elektromobilität in Oberfranken – Aktueller Stand" mit folgenden Schwerpunkten:

- Rolle der Kommunen bei Elektromobilitätskonzepten
- Aktivitäten und Konzepte der Landkreise und kreisfreien Städte in Oberfranken
- Sonstige Elektromobilitätskonzepte in Oberfranken
- Statistik zu Elektro- und Hybrid-Autos in Oberfranken (Bestand, Entwicklung des Fahrzeugbestandes in Oberfranken in den letzten Jahren)
- Öffentlich zugängliche Ladestandorte in Oberfranken
- Lademöglichkeiten bei staatlichen Dienststellen

Als Fazit lässt sich Folgendes festhalten:

- Vor allem die Landkreise sind aktiv, informieren, koordinieren und aktivieren die Gemeindeebene.
- Die Landkreise und kreisfreien Städte sind treibende Kraft und zentralen Akteure beim Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur.
- Der Einsatz der Elektromobilität ist in Oberfranken regional unterschiedlich stark ausgeprägt.
- Der Anteil von rein elektrischen Autos am Gesamtbestand wächst kontinuierlich, bewegt aber sich immer noch auf sehr niedrigem Niveau.
- Die Übersicht für öffentlich zugängliche Ladeorte ist verbesserungswürdig.

In der anschließenden Diskussion ergab sich, dass in Bayern und Sachsen nahezu alle Landkreise Elektromobilitätskonzepte erarbeiten oder bereits abgeschlossen haben. Die tschechischen Kollegen haben angekündigt, entsprechende Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Im Anschluss referierte Robert Martin von der Energie- und Klimaagentur Bamberg zum Thema E-Carsharing „e-mobil Landkreis Bamberg“.

Derzeit gibt es im Landkreis Bamberg in 28 von 36 Gemeinden insgesamt 32 kommunale Ladestationen. Die Gesamtanzahl in Stadt und Landkreis Bamberg umfasst 50 Ladestationen mit ca. 100 Ladepunkten.

Insgesamt stehen im Raum Bamberg 14 BMW i3 für die Ausleihe zur Verfügung, mit denen insgesamt circa 253.000 km/Jahr zurückgelegt werden. Die Art der Ausleihe setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Stundenausleihen 78 x (9 %)
- Tagesausleihen 596 x (30%)
- Wochenendausleihen 220 x (33 %)
- Wochenausleihen 71 x (25%)
- Monatsausleihen 2 x (3 %)

Als Evaluation dient die Auswertung eines Fragebogens, der von den Nutzern der Elektroautos ausgefüllt werden können. Zentrale Ergebnisse sind:

- Circa 90 % der Nutzer waren vom Fahrzeug begeistert.
- Für ca. 63 % der Nutzer war die Reichweite ausreichend.
- Die Lademöglichkeiten bedürfen gerade außerhalb des Landkreises Bamberg noch einer weiteren Entwicklung.
- Für 32 % der Nutzer ist die derzeitige Buchungsmöglichkeit zufriedenstellend, jedoch hätten 39 % der Nutzer gerne eine Onlinebuchungsmöglichkeit und weitere 25 % würden das Fahrzeug gerne über eine App buchen.
- 11 % der Teilnehmer können sich vorstellen, ihren Erstwagen und 62 % ihren Zweitwagen durch ein Elektrofahrzeug zu ersetzen.
- 79 % der Nutzer möchten das E-Carsharing des Landkreises Bamberg weiter nutzen.
- 92 % der Nutzer werden das E-Carsharing-Angebot weiterempfehlen.

Als Hemmnisse bei den Elektrofahrzeugen sehen die Nutzer:

- die zu geringe Reichweite (34 %)
- die mangelnden Lademöglichkeiten (22 %)
- die zu hohen Kosten der Fahrzeuge (12 %)

Die Nutzer des E-Carsharing-Angebotes schätzen die gängigen Vorbehalte gegen Elektrofahrzeuge folglich als gering ein.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass das E-Carsharing des Landkreises Bamberg als erfolgreiches Projekt mit großer Akzeptanz bewertet werden kann.

Abschluss der Exkursion war eine Fahrt in das ERBA-Gelände (Baumwollspinnerei Erlangen-Bamberg ERBA) im Nordwesten Bambergs mit vier Elektroautos der Marke BMW i3, die vom Landkreis Bamberg zur Verfügung gestellt wurden. Damit sollte den Teilnehmern ein Eindruck von der Funktionalität der Elektrofahrzeuge vermittelt werden.

Regierung von Oberfranken
Bayreuth, 07. November 2018

Martin Füßl